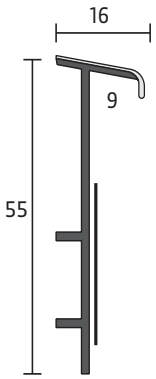
VERLEGEANLEITUNG TEPPICHSOCKELLEISTE





TSL 55/9

ARTIKEL 10482
ARTIKEL 25482
ARTIKEL 25484

1. ALLGEMEINE HINWEISE

Für die Montage von BOLTA – TSL ist insbesondere folgende Montageanweisung zu beachten.
Ergänzend zu dieser Montageanweisung gelten die VOB Teil C DIN 18365 „Bodenbelagarbeiten“ und die entsprechenden Kommentare / Erläuterungen sowie die aktuellen Merkblätter des Bundesverband Estrich und Belag (BEB) und der Technischen Kommission Bauklebstoffe (TKB) sowie anerkannte Regeln des Fachs / der Technik.

2. UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Genau wie bei Untergründen zur Aufnahme von Bodenbelägen ist auch bei der Montage von Sockelleisten der Untergrund der Wand hinsichtlich der Eignung zu prüfen. Es gelten die gleichen Vorschriften wie unter Punkt 1 genannt.
Der Untergrund zur Aufnahme der Profile muss insbesondere ausreichend eben, trocken, rissefrei und fest / tragfähig sein. Außerdem darf der Untergrund keine trennenden Schichten und labilen Zonen aufweisen. Die raumklimatischen Bedingungen müssen zwischen 18 - 23 °C Raumlufttemperatur (ideal 21 °C) betragen. Die Untergrundtemperatur muss mindestens 15 °C (ideal mindestens 18 °C) betragen. Die relative Luftfeuchtigkeit muss zwischen 40 - 65 % liegen.

Für die Restfeuchte bzw. Feuchte des Untergrundes gelten folgende Erfahrungswerte:

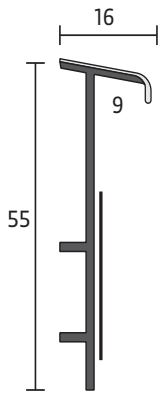
- Gipsputz < 0,5 Gewichts - %,
- Zementmörtel < 2,5 Gewichts - %,
- Kalkmörtel < 2,0 Gewichts - %,
- Beton < 3,0 Gewichts - %,
- Trockenbauwände < 0,5 Gewichts - %.

Ergänzend ist die Oberflächenrauigkeit und Porosität des Untergrundes zu prüfen. Ggf. ist ein Vorstrich / Primer vor Montage erforderlich.
Außerdem ist die Ebenheit des Untergrundes zu prüfen. Bei größeren Unebenheiten oder stark rauen / strukturierten Untergründen sind die Wände vor der Montage zu glätten / spachteln.

3. MONTAGE / BEFESTIGUNG

Alle Sockelleisten sind vor der Verarbeitung und Montage mindestens 24 Std. zu akklimatisieren und somit den raumklimatischen Bedingungen anzupassen (siehe Punkt 2).
Die Profile sind so zu lagern, dass Verformungen und vergleichbare Beeinträchtigungen ausgeschlossen sind.
Für das Nageln sind verzinkte Stahlstifte zu verwenden. Die erforderliche Länge der Nägel richtet sich nach dem vorhandenen Untergrund. Nagelabstände von 25 cm bis max. ca. 50 cm sind einzuhalten. Die Nägel sind versetzt anzuordnen.
Es ist darauf zu achten, dass die Untergründe/ Wände ausreichend eben, ohne labile Zonen sowie ohne trennende Schichten sind. Andernfalls sind geeignete Maßnahmen durchzuführen, um die Wände / Untergründe in diesen Zustand zu versetzen.

VERLEGEANLEITUNG TEPPICHSOCKELLEISTE





TSL 55/9

ARTIKEL 10482
ARTIKEL 25482
ARTIKEL 25484

4. MONTAGE / ZUSCHNITT

Die Einzellängen der Profile sind so zuzuschneiden, dass diese passgenau aber spannungsfrei montiert werden können. Die Montage erfolgt dicht gestoßen aber nicht auf Press!
Ausformungen im Bereich der Innen- und Aussenecken müssen per Gehrungsschnitt erfolgen.
Bei Bedarf können fertige Formteile (Innen- und Aussenecken sowie Endstücke links und rechts) verwendet werden (je nach Verfügbarkeit).
Sockelleisten sollten möglichst in voller Länge verwendet werden. Insbesondere sind mehrere aufeinander folgende Stückelungen zu vermeiden.
In dieser Art der Profile werden nachträglich Streifen des Teppichbodenbelages eingeklebt. Die Bodenbelagstreifen sind passgenau auf jeweils entsprechender Breite zuzuschneiden. Ein Überstand ist auf jeden Fall zu vermeiden. Beim Einpassen der Bodenbelagstreifen ist je nach Bodenbelagsmaterial darauf zu achten, dass die Teppichbodenbelagstreifen in den Bereichen der Innen- und Außenecken dicht an der Leiste anliegen.
Bitte beachten sie, dass das Profil lediglich für die Aufnahme von Teppichbodenstreifen geeignet ist.
Vor dem Einkleben der jeweiligen Teppichbodenbelagsstreifen sind diese auf Verklebbarkeit durch den werkseitig applizierten Hot-Melt- Klebstoffes zu prüfen. Ggf. ist zusätzlich geeignetes Befestigungsmaterial zu verwenden. Um eine optimale Verklebung zu erreichen, muss der Belagstreifen überlappend mit einem Gummihammer angeschlagen werden.
Weichmacher- oder bitumenhaltige Belagrücken sind für die Verklebung auf dem werkseitig applizierten Kleber nicht geeignet. Nach Rücksprache mit APU können Teppich Sockelleisten auch ohne selbstklebender Aufnahme angeboten werden.

5. ABSCHLUSSBEMERKUNG

BOLTA – Sockelleisten unterliegen im Werk einer sogfältigen und regelmäßigen Qualitätskontrolle. Trotzdem können auch wir Fehler nicht gänzlich ausschließen. Deshalb ist es erforderlich, dass die Produkte sofort nach Anlieferung und insbesondere vor dem Zuschnitt geprüft werden.
Erkennbare Fehler können nach der Verarbeitung nicht mehr anerkannt werden.
Sollten Sie dennoch Grund zur Beanstandung haben, so übergeben Sie Ihrem Lieferanten zusammen mit der Bekanntgabe der entsprechenden Eckdaten (Beanstandungsgrund, Menge, usw.) ein mindestens 100 cm langes Stück des Profils einschließlich rückseitiger Signierung und einem Etikett der Verpackung. Nur so kann eine eventuelle Beanstandung schnellstens und korrekt bearbeitet werden.
Mit dem Erscheinen dieser Montageanleitung verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Stand August 2023
Unsere Verlegehinweise entbinden den Verarbeiter nicht von eigenen Prüfungen hinsichtlich Eignung und Montageverhalten. Die Qualität Ihrer Arbeit hängt von der fachmännischen Beurteilung und Produktverwendung durch Sie ab. Im Zweifelsfall Eigenversuche durchführen oder anwendungstechnische Beratung einholen. Ergänzungen bedingt durch neue Erkenntnisse oder Entwicklungen können jederzeit ohne Vorankündigung erfolgen. Die jeweils aktelle Fassung dieser Verlegeanleitung finden Sie unter www.apu-schoenberg.de.